

Ausschließende Privilegien.

1. Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Heinrich Drafche, Gutsbesitzer und Gewerke in Wien, das ursprünglich dem August Köstlin unterm 7. August 1860 ertheilte, seither vollständig an Ersteren übergegangene ausschließende Privilegium einer eigentümlichen Construction des Ziegelofens zur Erzeugung aller Arten von Mauerziegeln und Terracotten mittelst ununterbrochenen Feuerbetriebes mit Cession dd. Wien 12. Februar 1870, an die Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft in Wien theilweise in der Art übertragen habe, daß Letztere berechtigt sein soll, dieses Privilegium in einem Umkreise von sechs Meilen Halbmesser um Wien und 12 Meilen

donauauf- und abwärts, ferner eine halbe Meile landeinwärts von beiden Donauarmen ausschließlich zu benützen.

Diese theilweise Uebertragung wurde im Privilegien-Register vorschriftsmäßig eingetragen.
Wien, am 10. Mai 1870.

2. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm unterm 7ten Jänner 1870 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Mechanismus zum Fortbewegen von Schiffen mit Cession, dd. Wien 31. März 1870, an Berthold Hugo Dullens in Biebrich am Rhein vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

3. Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Heinrich Drafche in Wien das ursprünglich dem Julius Kastenbach unterm 9. Februar 1867 ertheilte, seither an Ersteren übertragene ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer eigentümlichen Construction von Ziegelöfen mit Cession dd. Wien 12. Februar 1870, an die Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft in Wien theilweise in der Art übertragen habe, daß die Letztere berechtigt sein soll, dieses Privilegium für die Umgebung der Stadt Wien in einer Entfernung von 4 Meilen rings um diese Stadt ausschließlich zu benützen.

Diese theilweise Uebertragung wurde im Privilegien-Register vorschriftsmäßig eingetragen.
Wien, am 11. Mai 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 137.

(1356—1) Nr. 2923. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Februar 1870, Z. 1057, in der Executionsfache des Salob Manfuč von Trieste gegen Thomas Belle von Peteline pcto. 319 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Real-Feilbietungstagung am 7. Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Juni 1870.

(1353—1) Nr. 1095. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Springer von Jordankal, Bezirk Rudolfswerth, gegen Josef Dolenc von Weizelburg wegen schuldiger 92 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. I, Fol. 124 vorkommenden, zu Weizelburg liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 510 fl. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen auf den

15. Juli,

19. August und

23. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22sten April 1870.

(1355—1) Nr. 2451. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathäus Benedič, Maria Edlerinn, Apollonia Lukan, Franz und Franziska Demšar, Katharina Duginus und Maria Lukan.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Mathäus Benedič, Maria Edlerinn, Apollonia Lukan, Franz und Franziska Demšar, Katharina Duginus und Maria Lukan hiermit erinnert:

Es habe Frau Helena Globočnik von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung folgender, auf ihrer im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post-Nr. 224, Rectif.-Nr. 25 vorkommenden Realität hastenden Forderungen, als:

a) des Matth. Benedič aus der Schulobligation vom 4. October 1793 pr. 140 fl. D. W.;

b) der Maria Edlerinn aus der Schulobligation vom 10. April 1794 pr. 50 fl. D. W.;

c) der Wohnungs-, Unterhalts- und Versorgung-Rechte der Apollonia Lukan, der Forderung des Franz und der Franziska Demšar pr. 700 fl. D. W., und der Kath. Duginus pr. 400 fl. D. W. aus dem Uebergabevertrage vom 20. Juli 1802;

d) des Franz Demšar aus dem Schulbriefe vom 2. November 1803 pr. 483 fl. 30 kr. D. W.;

e) der Maria Lukan aus dem Heiratsvertrage vom 20. April 1803 pr. 1500 fl. D. W. und aus der Quitting vom 18. Mai 1803 pr. 400 fl. D. W.,

sub praes. 1. Juni 1870, Z. 2451, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden die Geklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. Juni 1870.

(1327—1) Nr. 2300. Erinnerung

an die unwissend wo befindlichen Maria Ahecin und Franziska Ahecin geborene Piterl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unwissend wo befindlichen Maria Ahecin und Franziska Ahecin geb. Piterl hiermit erinnert:

Es habe Josef Stirn von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der an seinem im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Haus-Nr. 67 vorkommenden Hause intabulirten Forderungen aus dem Uebergabevertrage vom 29. Mai 1775 pr. 100 fl. L. W. aus dem Kaufvertrage vom 6. April 1832 pr. 80 fl. C. M. und aus dem Uebergabevertrage vom 6. September 1792 für Wohnungs- und Unterhalts-Rechte, sub praes. 21. Mai 1870, Z. 2300, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

26. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des Patentes vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes den Herrn Thomas Pauschler von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Mai 1870.

(1344—2) Nr. 3533. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März d. J., Z. 1879, auf den 27. Mai 1870 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des hohen Aerrars, gegen Anton Kaluža von Grafenbrunn Nr. 104 pcto. 85 fl. 24 1/2 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Juli 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten Mai 1870.

(1311—2) Nr. 9625. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Mai 1870, Z. 7292, bekannt gemacht, daß auch zu der auf den 28ten April 1870 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Fink von Kleinratschna gehörigen, im Grundbuche Sobelsberg sub Urb.-Nr. 144, Einl.-Nr. 86 ad Račna vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

2. Juli 1870

angeordneten executiven dritten Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 29. Mai 1870.

(1223—2) Nr. 3453. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März 1870, Z. 1875, auf den 20. Mai d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, wider Michael Tomšič von Grafenbrunn Nr. 11 pcto. 198 fl. 37 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

28. Juni 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1870.

(1351—2) Nr. 1440. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Malnerich, durch Dr. Bresnig von Pettau, gegen Johann und Margareth Reiforz von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 3. October 1863, Z. 4847, schuldiger 9 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Dom.-Nr. 4 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

25. Juni,

26. Juli und

26. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. März 1870.

(1352—2) Nr. 6994. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Kump von Stockendorf, durch Dr. Bresnig von Pettau, gegen Johann Nik von Stockendorf wegen aus dem Vergleiche vom 3ten October 1868, Z. 4826, schuldiger 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Curr.-Nr. 195 und 205 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 310 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

28. Juni,

27. Juli und

27. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Jänner 1870.

(1350—2) Nr. 1532. Erinnerung

an Andreas Rezen und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Andreas Rezen und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Herr Josef Pechany von Rassenfuß die Klage pcto. Erziehung des Weingartens in Malkoc Urb.-Nr. 145 ad Reitenburg, sub praes. 19. April 1870, Z. 1532, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

5. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Potožnik von Malkoc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. April 1870.